

## **Was braucht ein Weisser Schweizer Schäferhund - oder was dürfen Sie von ihm erwarten:**

Für die erste Zeit bei Ihnen braucht er ein gutes breites Halsband mit einer verstellbaren 2m-Leine und eine 4-5m Schleppleine. Sinn machen auch eine Transportbox fürs Auto und ein Hundeliegeplatz. Einen Futternapf, einen Wassernapf – hier bietet sich Edelstahl an – das ist einfach haltbarer und hygienischer als Kunststoff. Und ganz wichtig: Kauknochen aus gepresster Rinderhaut oder Rinderohren . Oder ein Futterball oder ein Kong zur Beschäftigung. Von mehr Spielzeug und Erstausrüstungen rate ich ab.

Es ist meiner Meinung nach besser Geld in gutes Futter zu investieren, als in Spielzeug welches evtl. unnötigerweise den Jagdtrieb fördert, oder welches möglicherweise verloren geht oder welches zerbissen und dann evtl. verschluckt wird. Der Hundewelp bringt je nach Veranlagung mehr oder weniger Beutetrieb (Instinkt) mit. Es ist besser, ihn von Anfang an dazu zu erziehen diesen im Spiel mit seinem Menschen auszuleben, anstatt einen Ball zu hinterher zu jagen, der dann auch noch möglichst weit geworfen wird. Futterkonditionierung funktioniert genauso gut als Verstärker von positivem Verhalten. Und ein Ball als Spielzeug kann sehr gefährlich werden. Zum einen gib es Schleuderbälle mit Kordel. Diese bestehen aus zwei aneinander gefügten Hälften mit Hartgummi. Hat der Hund immer Zugang zu diesen und einen sehr ausgeprägten Spiel und Beutetrieb wird er seine „Beute“ zerbeißen und anschließend verspeisen. Dies ist durchaus ein natürliches, instinktgesteuertes Verhalten nur seine Beute ist halt nicht mehr natürlich – wird diese verschluckt folgen Erbrechen und/oder Durchfälle. Werden sehr große Stücke verschlungen kann es zum Darmverschluss kommen oder zur Erstickung. Eine andere schlimme Erfahrung mussten Hundebesitzer machen, die (auch heute noch im Handel erhältlichen) Leuchtbällen spielten. Durch den Hundespeichel wurde das Material so glitschig, dass der Hund es versehentlich verschluckte und elendig daran erstickte. Auch die weit verbreiteten Tennisbälle sind nicht ganz ungefährlich. Hundespeichel löst Giftstoffe aus dem Material der vom Hund über die Mundschleimhaut aufgenommen wird. Der Sand im Flies wirkt außerdem wie Schmirgelpapier an den Hundezähnen und schleift sie unnötigerweise ab. Zusätzlich sollte man noch die Tatsache bedenken, dass es durch die andauernde Jagdsituation zu Hormonausschüttungen (Adrenalin) im Hund kommt. Welche den Hund irgendwann zum Einen sehr reizbar machen kann und zum Anderen wie einen Rauschzustand verursacht der den Hund in seinem Beuteverhalten gefangen hält und nicht mehr ansprechbar werden lässt.

Auch wichtig sind Prägung und Sozialisierung in Hundeschulen oder Welpengruppen, Zeit , Geduld, Liebe und eine gute Erziehung. Thema Erziehung: Es gibt heute eine Menge von Hundetrainern und Erziehungsmethoden. Wichtig für Sie ist hierbei – es muss zu Ihnen und ihrem Hund passen. Eine aufgesetzte Methode nimmt ihnen ihr Weisser nicht ab – dazu ist er viel zu schlau. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener: Fehler werden Ihnen sicher unterlaufen. Auch ich hab meine Fehler gemacht. Aber mit seinem großen Herzen verzeiht er ihnen diese. Immer wieder und täglich neu.

Impfungen, Entwurmungen und Parasitenprophylaxe sind selbstverständlich und sollen hier nur am Rand mit erwähnt werden. Auf Wunsch kann ich dazu gerne Empfehlungen geben.

**Nun braucht er nur noch einen Platz in Ihrem Herzen und ihrem Leben – mehr nicht – wenn sie die Bereitschaft dafür mitbringen – wird Ihr Weisser Schweizer Schäferhund Ihnen sicher sein Leben lang ein treuer Freund und Begleiter werden!!**